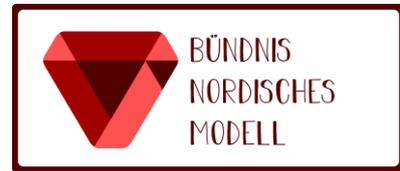


Bündnis Nordisches Modell
Lichtendorfer Straße 106
44289 Dortmund
info@bündnis-nordischesmodell.de
www.bündnis-nordischesmodell.de



Pressemitteilung des CDU/CSU-Antrags „Menschenunwürdige Zustände in der Prostitution beenden – Sexkauf bestrafen“

23.02.2024

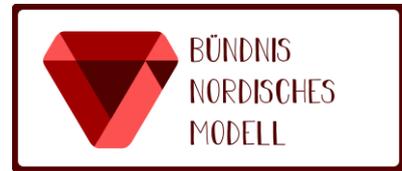
Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bringt als erste Fraktion einen Antrag zur Einführung des Nordischen Modells in Deutschland in den Bundestag ein. Der Antrag fordert einen Paradigmenwechsel in der deutschen Prostitutionspolitik. Das *Bündnis Nordisches Modell* begrüßt diese Forderung.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat am 23. Februar 2024 den Antrag „Menschenunwürdige Zustände in der Prostitution beenden – Sexkauf bestrafen“ in den Bundestag eingebracht. „Der Antrag macht deutlich, dass die Situation inakzeptabel ist und wir einen neuen Ansatz in der Prostitutionspolitik brauchen“, sagt Simone Kleinert vom *Bündnis Nordisches Modell*. „Diese Forderung ist heute in die Mitte des Parlaments getragen worden und das ist ein bedeutender Schritt“, so Kleinert. Der Weg der Legalisierung des Prostitutionsmarktes ist gescheitert und die Situation Prostituerter hat sich deutlich verschlechtert. Auch das Prostituiertenschutzgesetz von 2017 hat an der Situation nichts geändert. Andere Länder wie Schweden, Frankreich, Kanada oder Irland verfolgen seit vielen Jahren einen anderen Ansatz. Das sogenannte Nordische Modell sieht die Entkriminalisierung Prostituerter, Ausstiegshilfen, Aufklärung sowie ein Sexkaufverbot vor.

In ihrem Antrag fordert die CDU/CSU Fraktion die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland. Diese Forderung hatte die CDU/CSU-Fraktion bereits im November 2023 in ihrem gleichnamigen Positionspapier ausführlich dargelegt und konkrete Maßnahmen eingebracht. Die Fraktion schlägt ein Drei-Säulen-Modell vor, das den Ausbau von Ausstiegs- und Präventionsangeboten, eine konsequente Strafverfolgung sowie ein Sexkaufverbot vorsieht. „Die im Antrag formulierten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation Prostituerter sowie zur Reduzierung der Nachfrage sind richtig und notwendig“, betont Kleinert. „Solange wir nicht bei der Nachfrage nach Prostitution ansetzen, werden alle anderen Maßnahmen ineffektiv bleiben. Denn es sind die Freier, die das System Prostitution am Laufen halten und die Ausbeutung von Frauen so lukrativ machen.“ Der Antrag der CDU/CSU-Fraktion erkennt diesen Zusammenhang an und setzt das Thema Prostitution weit oben auf die politische Agenda.

Wenngleich der Antrag aus der Opposition heute zunächst diskutiert wurde und bei den Parteien der Ampel-Regierung derzeit noch keine Mehrheit findet, so ist die Debatte zur Prostitution in den vergangenen Monaten ein großes Stück weitergekommen. Das EU-Parlament positionierte sich im September 2023 für das Nordische Modell und empfiehlt den Mitgliedsstaaten dessen Einführung. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz fand in der Regierungsbefragung im November 2023 deutliche Worte. Es sei nicht akzeptabel, wenn Männer Frauen kaufen, so Scholz. Die Stimmen, die sich für ein Umdenken aussprechen, mehren sich - nicht nur im deutschen Bundestag. „Wir sehen, dass immer Menschen die großen Missstände in der Prostitution erkennen und eine andere Gesetzgebung

Bündnis Nordisches Modell
Lichtendorfer Straße 106
44289 Dortmund
info@bündnis-nordischesmodell.de
www.bündnis-nordischesmodell.de



fordern“, sagt Simone Kleinert. „Die Politik muss sich dem Thema mit aller Ernsthaftigkeit und über Parteigrenzen hinweg annehmen.“

Der Lenkungskreis des **Bündnisses Nordisches Modell** (V.i.S.d.P.)

Ansprechpartnerin:

Simone Kleinert (0176 826 14445)

Kontakt: info@bündnis-nordischesmodell.de oder info@xn--bndnis-nordischesmodell-cpc.de

Info: www.bündnis-nordischesmodell.de

Das **Bündnis Nordisches Modell** ist ein Bündnis von über 45 bundesweit zivilgesellschaftlich engagierten Vereinen, Netzwerken und Initiativen sowie engagierten Einzelpersonen, das sich gemeinsam für ein Umdenken in der Prostitutionspolitik in Deutschland einsetzt.

Das **Bündnis Nordisches Modell** fordert die Einführung des Nordischen Modells, auch Gleichstellungsmodell oder international Equality Model genannt: Entkriminalisierung der prostituierten Menschen, Auf- und Ausbau bundesweiter und flächendeckender Ausstiegshilfen, Schutz und Unterstützung für Betroffene, Aufklärung- und Präventionsarbeit über das System Prostitution und die generelle Kriminalisierung von Profiteuren wie Freiern sowie Zuhältern, Bordellbetreibenden und Menschenhändlern, völlig unabhängig von Opferaussagen.